

Zimmerer

NAME: MAX HANNAPPEL
ALTER: 19 JAHRE
AUSBILDUNGSBERUF: ZIMMERER
BETRIEB: ZIMMEREI
SCHLAG & PRÖBSTL
(Herschbach)



Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil...

...Ich bin mit dem Beruf des Zimmerers groß geworden und habe schon von Kind an mitbekommen, wie hier die Abläufe im Betrieb sind und was man als Zimmerer alles machen und können muss. Zudem ist der Rohstoff, mit dem ich arbeite, etwas Besonderes. Holz sieht gut aus, hat eine schöne Optik und riecht auch gut, wenn es frisch gesägt wird. Vor allem an Häusern sieht es super aus. Der Beruf ist sehr vielseitig. Hier gibt es immer andere Arbeiten, die ich verrichten kann. Teamarbeit wird unter Zimmerern groß geschrieben. Denn nur im Team kann man bei seiner täglichen Arbeit viel schaffen. Und durch den Kontakt zu den Kunden habe ich eine schöne Abwechslung. Ich bin auch immer an anderen Orten, Baustellen und dabei immer an der frischen Luft. Was Besseres gibt es für mich nicht. Jeden Abend wenn ich mit meiner Arbeit fertig bin, sehe ich was ich geschafft und geleistet habe und das ist immer wieder ein schönes Gefühl. Aber das allerschönste ist, wenn ich oben auf dem Dach stehe und die Sonne scheint, so macht das Arbeiten am meisten Spaß.

Wie ich diesen Betrieb gefunden habe...

...Durch meinen Vater, der hier als Meister arbeitet, habe ich eine enge Bindung schon von

klein auf zum Betrieb. Ich bin mit dem Rohstoff Holz groß geworden und schon früh habe ich mich dafür begeistert. So war auch schnell für mich klar, dass ich Zimmerer werde.

Was für Aufgaben ich habe...

...In meiner täglichen Arbeit fertige ich unter anderem Aufstockungen, Wände für Häuser und baue sie zusammen, Dachstühle werden gezimmert und Wintergärten angefertigt.

Welche Perspektiven/Wünsche ich habe...

...Ich möchte jetzt erst mal meine Ausbildung erfolgreich abschließen und mich darauf konzentrieren, denn mir ist es wichtig, dass ich das erfolgreich hinter mich bringe. Erst dann richte ich meinen Blick auf neue Ziele.

In der Zukunft möchte ich...

...nach meiner Ausbildung eventuell den Meister machen und dann darauf aufbauen. Entweder mache ich mich dann irgendwann selbstständig oder ich übernehme die Firma meines Vaters, da sie bestenfalls im Familienbesitz bleiben soll. Somit würde ich dann vielleicht in seine Fußstapfen treten.

